

Bezugsgelder... (Subscription information)

Dresdner Nachrichten

Anzeigen-Tarif... (Advertisement rates)

Telegraph-Adresse: Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Printers: 11 - 2096 - 3601.

Gegründet 1856

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.



Solide Taschenuhren... (Watch advertisement)

Gustav Smy 10 Moritzstrasse 10... (Smy advertisement)

Moderne Uhrketten... (Watch chain advertisement)



Für eilige Leser.

Zur bevorstehenden Landtagswahl haben die bisherigen Dresdner Abgeordneten Kommerzienrat Grumbt und Privatmann Behrens eine Neukandidatur abgelehnt.

lischen Verbrauche an steuerpflichtigen Brauereien von nicht mehr als 250 Doppelzentnern erlaubt, zu erlassen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter Lesung den Gesetzentwurf betreffend Bildung eines Landesarmenverbandes für die Provinz Pommern an.

Mittweida. Die Berliner Blättermeldung, daß hier aus unbekanntem Grunde acht russische Techniker verhaftet worden seien, entspricht nicht den Tatsachen.

Düsseldorf. (Priv.-Tel.) Heute früh hier ein Güterzug auf einem im Bahnhof haltenden Güterzug.

Junnsbruck. (Priv.-Tel.) Zwischen den Stationen Britz und Clauten der Brennerbahn ereignete sich gestern ein großer Ketschurz.

Paris. Aus Toulon wird gemeldet, daß General Perron wegen seiner an die Offiziere der Kolonialtruppen gerichteten Ansprache einen Verweis erhalten habe.

Paris. (Priv.-Tel.) In Toulon sind im 4. Marineinfanterie-Regiment neue Rekrutwerbungen gegen den insipidierenden General und verlebende Kritiken durch Offiziere vorgekommen.

London. (Priv.-Tel.) „Daily News“ zufolge erwies sich das neue 123tägige Geschütz der englischen Kriegsmarine als unbefriedigend.

Neueste Drahtmeldungen vom 12. März.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Finanz- und Steuerkommission kam heute zu einem vorläufigen Beschluß über die Staffeln der Verbrauchssteuer.

Auffahrt des Reichs-Luftschiffes.

Friedrichshafen. (Von unserem besonderen Berichterstatter.) Das Reichs-Luftschiff ist heute zu einer dreitägigen Übungsfahrt vor Friedrichshafen mit einem interessanten Höhenflug mittels dynamischer Kraft ausgezogen.

Zur Lage in Berlin.

Tschulka. Aus Chai wird über Urmia gemeldet: Im Laufe von 10 Tagen landeten an verschiedenen Punkten des Bezirkes drei Gesandte zwischen Mafu-Kriegern und Revolutionären.

Berlin. (Priv.-Tel.) Gegenüber Gerüchten über eine Manizlerkrise erklärt der „Vol.-Anz.“ von wohlunterrichteter Seite, daß die letzte 2-tägige Konferenz des Reichstages mit dem Kaiser volle Übereinstimmung zwischen beiden ergeben hat.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Vormayor von London hat außer an die Berliner auch an die Berliner Charlottenburgs und Borsdams Einlassungen ergeben lassen.

Vertikales und Südliches.

Dresden, 12. März. * In aller Stille, in der sich von jeher auch sein ganzes berufliches, im besonderen sein hervorragendes wissenschaftliches Wirken vollzog, konnte am 10. März Herr Hofrat Professor Engelhardt, hier, seinen 70. Geburtstag begehen.

* Zur bevorstehenden Landtagswahl haben die bisherigen Dresdner Abgeordneten Kommerzienrat Grumbt und Privatmann Behrens eine Neukandidatur abgelehnt.

Kunst und Wissenschaft.

Orchesterverein Philharmonie. Unter dem Zeichen guten Gelingen's fand auch der 3. Aufführungabend, den der Orchesterverein Philharmonie am Donnerstag im vollbesetzten Saale des Vereinstheaters gab.

Wagner ein Sonderlob! gefungene Arie: „Wo bin ich? weich ein Wunder!“ aus der Oper Die Nürberger Puppe von Adam Asstien die Pieder, zwei allerliebste von Otto Urdach: „Unterm Wacholderbaum“, „Mumpelstilchen“ und das mehr gemachte, als empfundene „Sonsi“ von S. Pittner.

Wagner-Gezangverein „Lannhäuser“. Man bekommt in Männergesangsvereinskonzerten selten ein so geschmackvoll zusammengestelltes Programm in die Hände, wie gewöhnlich im Männergesangsverein „Lannhäuser“.

fallen hat, wird sie vom Chor der Matrosen aufgegriffen und gewissenhaft noch einmal wiederholt. Man sieht geradezu im Geiste die braven Seeleute, Kolumbus voran, tritt gefaßt, nach dem Rhythmus dieser Melodie in die linken Seitenschiffe abmarschieren.

Obilon.

Die Welt ist lustig — alles wird vergessen, was vordem eine Sensation war, ist heute eine Alltagsgeschichte von gestern. Massenunfall — trauriges Los des einzelnen, das Leben überdrängt rauh und unbekümmert vorüber.

Rieswitzer Bier... (Vertical advertisement)

Verfahren zur... (Vertical advertisement)

* Eine öffentliche Versammlung findet morgen abend 8 Uhr im Dammers Hotel, Auguststraße, statt. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Dehne wird über das Thema: „Wilder aus dem Reichstage“ sprechen.

* Verbrennung von Wertpapieren. Ein kostbares Wertpapiermaterial kam heute vormittag im hiesigen Fernheiz- und Elektrizitätswerk zur Verwendung.

* Königin Karola-Gedächtnis-Stiftung. Heute nachmittags 3 Uhr fand unter dem Vorsitz Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Georga im Bräutigams Palais eine Sitzung der Damen und Herren des Stiftungsrates statt.

* Die Landes-Versammlung des Bundes der Landwirte findet am 19. d. M., mittags 1 Uhr, im Hotel „Verein“ statt. Auf die Eröffnungssprache des Vorsitzenden, Herrn Geh. Hofrat Dr. Braun, folgt die Ansprache des Herrn Ministerpräsidenten.

* Das Feuerwehr-Ehrenzeichen wurde dem Oberleutnant Max Müller von der hiesigen Berufsfeuerwehr für 25jährige ununterbrochene Dienstzeit verliehen.

* Eugen Hebin tritt morgen nachmittags 4 Uhr 12 Minuten, von Berlin kommend, auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Abends 7 Uhr spricht er, wie bereits mitgeteilt, in der Versammlung des Vereins für Erdkunde.

* Am Heben von Ferienwanderungen mit Volksschülern veranlaßt der Turnverein der Leipziger Vorstadt Sonnabend, den 13. März, abends 7 Uhr, im Saale von Stadt Leipzig, Leipziger Straße 76, eine Abendunterhaltung. Die Heimkehrer des Abends (Einnahme eines Programms) sollen als Unterhaltungsbeiträge für arme, würdige Volksschüler der 8. Bezirksschule verwendet werden.

* Der Fürsorgerverein für Taubstumme im Königreich Sachsen hält Sonnabend, den 27. März, in der hiesigen Taubstummenanstalt eine öffentliche Mitgliederversammlung ab.

* Mittwoch, den 24. März, 8 1/2 Uhr, veranlaßt der Deutsche Pufflotten-Verein, Ortsgruppe Dresden, einen Vortragabend in Meinholds Sälen. Herr Dr. Th. Weirauch als Gastredner spricht über die Erprobung der Luft, unter Vorsitz von 30 Pufflöttern.

* Missionarische. Sonntag, den 14. März, nachmittags 1 1/2 Uhr, veranlaßt die Evangelische (Dörfner) Brüdergemeinde wieder einen Missionarischen Vortragabend im kleinen Saale des Gewerbehause (Straßen 10). Herr Missionarintendent E. van Gatter aus Südafrika (Maffaria) wird sprechen über das Thema: „Wie es zur Gründung einer Christengemeinde unter den Amakwazi-Maffaria kam“.

* Die Gesellschaft Bürger-Kasinos veranlaßt Sonntag, den 14. März, ihren 89. Konzert-Abend. Die Tafel beginnt nachmittags 3 Uhr.

* Die Gesellschaft Bürger-Kasinos veranlaßt Sonntag, den 14. März, ihren 89. Konzert-Abend. Die Tafel beginnt nachmittags 3 Uhr.

* Ausländer sind die Bedingungen verschärft; die Anmeldungen betragen bis zum 10. April; die Annahme der Vorlesungen und Lehrlinge... Die Vorlesungen sind für die Sommersemester 1909/10... Die Vorlesungen sind für die Sommersemester 1909/10... Die Vorlesungen sind für die Sommersemester 1909/10...

* Sporttage. Da im Gebirge noch genügend Schnee zur Ausübung des Wintersportes vorhanden ist, werden nächsten Sonntag nachmals die Sporttage abgehalten werden.

* Polizeibericht, 12. März. Wie hierher gemeldet wurde, ist am 28. Januar im Walde zwischen Altenfurt und Döbmitz bei Pirna der Leiche des seit 10. November 1907 vermissten Reichspräsidenten Michael Bernreuther aufgefunden worden.

* Die Hölle der Feuerwehr wurde gestern in der Heider Straße in Vorstadt Strahlen in Anspruch genommen. Dort waren infolge der reichen Schneeschmelze einige Gassenhäuser von Wasser überflutet worden.

* Die Hölle der Feuerwehr wurde gestern in der Heider Straße in Vorstadt Strahlen in Anspruch genommen. Dort waren infolge der reichen Schneeschmelze einige Gassenhäuser von Wasser überflutet worden.

* Die Hölle der Feuerwehr wurde gestern in der Heider Straße in Vorstadt Strahlen in Anspruch genommen. Dort waren infolge der reichen Schneeschmelze einige Gassenhäuser von Wasser überflutet worden.

* Liebesdrama. Vorgestern abend schliefen im Engelischen Gasthaus zu Plumenau bei Döbmitz ein Mann und eine Frau im Alter von 23 bzw. 25 Jahren ein. Sie gaben sich als Eheleute aus, liehen sich ein Zimmer anmieten und liehen sich dann nicht mehr sehen; als gestern nachmittags an die Tür geklopft wurde, blieb alles still.

* Schwurgericht. Der Geschäftsführer Arthur Altko Hugo Marx Allem aus Reibitz hat sich wegen Meineids, der Wirtschaftsführer Friedrich Paul Hermann aus Reibitz wegen Anstiftung zum Meineid zu verantworten. Die Verteidigung führen die Rechtsanwälte Dr. Vangheimsen und Dr. Knoll.

* Militärgericht. Wegen jahweren Kameraden-Diebstahls und Angehörigens hat sich der Gefreite Gustav Reinhold Liebig von der 2. Eskadron des 17. Infanterie-Regiments in Olschlag zu verantworten. Am 26. Januar hat Liebig einem Kameraden eine Hofe aus dem verfallenen Schranke entwendet.

* Militärgericht. Wegen jahweren Kameraden-Diebstahls und Angehörigens hat sich der Gefreite Gustav Reinhold Liebig von der 2. Eskadron des 17. Infanterie-Regiments in Olschlag zu verantworten.

* Militärgericht. Wegen jahweren Kameraden-Diebstahls und Angehörigens hat sich der Gefreite Gustav Reinhold Liebig von der 2. Eskadron des 17. Infanterie-Regiments in Olschlag zu verantworten.

* Militärgericht. Wegen jahweren Kameraden-Diebstahls und Angehörigens hat sich der Gefreite Gustav Reinhold Liebig von der 2. Eskadron des 17. Infanterie-Regiments in Olschlag zu verantworten.

Delene Edison! Der Glanz einer Persönlichkeit taucht in der Erinnerung aus, die in gewissem, einseitigem Sinne eine Information des Weltbüros bedeutet. Sie war weder, wie man so sagt, eine „bedeutende“ Frau noch eine Künstlerin im letzten Sinne des Wortes, aber Weib war sie, glänzend, lebend, begreiflich, in bunten Farben schillernd, unbekümmert um Wunden, die sie verursachte und unbekümmert noch um das Gerede der Leute. Sie dachte nie daran, Rücksichten zu nehmen, aber was sie auch tat, sie tat es mit Charms — im Hare der Männer hat sie immer bewußene Richter gehabt, und eine hatte sie mit Maria Stuart, von der die Welt bekanntlich das Verstehe wußte, gemeinsam, sie war besser als ihr Ruf. Eine teure Gesandtschaft leitete sie namentlich aus; Dankbarkeit. Sie vergaß nie eine Arecundlichkeit, die ihr erwiesen war, und in den Lebenserinnerungen, von denen noch kurz die Rede sein soll, verdient sie aller, die ihr freundlich begegnet, mit herzlichsten Worten.

lich der Waise Kaiser Wilhelm I. selbst gebracht. Sie schildert die erste Begegnung mit dem Kaiser, dem lebenswürdigsten, vornehmsten, alten Herrn, sehr anmutig und teilt auch mit, daß sie den strengen Augen der Kaiserin Augusta wohlgefiel, weil sie so labilste ist. Ebenso viel Raum als ihren künstlerischen Stationen in den Stationen der Liebe, wie sie sie kannte und begriff, gewidmet. Sie hat ein erstaunliches Gedächtnis und hüllt sich selbst durchaus nicht in malerische Schleiern — schon hier, sagen wir, primitive Art zu erzählen, beharrt sie vor Selbstzerbreiten. Wien, die luitige, lachstrophe Kaiserstadt, wurde ihr eigentliches Dorado, die Grünflur ihrer Wälder. Hier, wo der Theatermann im Brennpunkt des öffentlichen Interesses steht, war die glänzende Frau mit ihrer fabelhaften Begabung, Toilette zu machen, und der jährliehenden Oberfläche einer heiteren, leicht beschwingten Kunstübung ganz am Platze. Sie gab den lieben Wienern durch ihre Lebensführung endlosen Stoff zum Reden, namentlich dann, als sie die Ehe mit dem Abgott des Publikums, mit Kand' Girardi, einging. In der Schilderung dieser Ehe, in der von Anfang an Nitroglycerin und Dynamit aufgehäuft war, geht die Edison gerade vor, sie sieht sich durchaus nicht als Engel in einer Gloriole, sie sieht ihre Entgegnungen spricht sie sehr offenerzigt, aber sie kommt zu dem Schluss, daß Verbindungen zwischen ausübenden Künstlern von Anbeginn den Scheidungsstein in sich haben. In der Auseinandersetzung von Ramen in die Edison nicht zu knapp, manchem Zeitgenossen mag ihre Offenherzigkeit sehr unangenehm sein, und die Deutlichkeit geht's ja auch eigentlich nichts an, wie Baron Albert Rothschild und die Edison mit einander standen. Bemerkenswertes als die Liebesgeschichte, die immer g'leich anfangen, nur verschieden enden", sind ihre Mitteilungen über Gattspiele in Dresden und München und ihre Begegnungen mit Lenbach, Stud und anderen prominenten Persönlichkeiten. Mit dem Zitierten von Zeitungslob ist die Memoirenschreiberin wirklich sparsam, aber doch kann sie sich eine Münchner Kritik nicht versagen, daß nicht die Edison die literarische Helene, sondern die Helene die französische Edison wäre". Die zweite Hälfte der Erinnerungen steht noch aus — zur Veranschaulichung des Charakterbildes einer mondainen Schauspielerin mögen sie manches Festende bringen. Paul D. Harzig.

Vom Leipziger Wehtrabel.

Ueber die Leipziger Engrosmesse erhalten wir von einem Mufensohn an der Feiße folgende launige Epistel: Das haben die Leipziger und Dresdner nun doch voraus: die Leipziger Messe. Nicht die Messe nach Otern, wo man für 1 Groschen „Nannah, das Burenmädchen“ und die Kleinfame und das Maß mit den 5 Weinen sehen kann, — das haben wir alles auf der Vogelweide noch viel schöner. Aber die Engrosmesse in der ersten Märzwoche — ich habe sie dies Jahr das erste Mal in Leipzig erlebt und muß sagen: Das kann nur Leipzig! Nicht der Esperantovogel, nicht die Baderiausstellung, nicht die Herkomer Fahrt, nichts hat die zweimal fünfzehntausend Weine der Stadt Dresden so in Bewegung gebracht, als es die Messe mit den Leipziger Gledmädchen tat. Sieh' nur in die Zeitung und an die Plakatahlen! „Feiner Wehtrabel (Werren 1 Maß, Damen 30 Pfennige)“, „Wehtrabel antrich“, „Wehtrawelle“, „Nur während der Messe...“, „Nur die Wehtrawellen...“. So oder ähnlich heißt's in jeder Anpreisung. Geh' auf die hintersten Gassen! Das neueste Schimpfwort der Straßenengel ist auch dort: „Alter Wehtrabel“. Steige die Treppen zu den Gargonlogis empor. Schleunigt mühten die Herren Studierenden nach Hause, damit Platz für die Wehtrawellen wurde; die armen Kerle müssen viermal, ja fünfmal so viel zahlen als gewöhnliche Bierbiere, ohne Krähwürst. Aber sie zahlen immer präzis, überhaupt, sie haben immer Geld, und darum Glück. Glaubst Du's nicht? Gehe abends hin, wo etwas los ist, überall stehen sie die armen Studenten aus. Damenwahl...! Jedoch das sind alles nur Aeschorien der Messe, und wenn es selbst der Wehtrabel im Central oder Stadt Nürnberg ist. Der Messe wahrlich Weien ergründen Du nur bei Tage im Innern der Stadt. Die Petersstraße. Eine Straße in China oder in Marrenheim oder wo sonst? Wie das in der Luft herum bummelt und bimmelt von großen und kleinen, langen und kurzen, schmalen und weniger schmalen, blauen und roten und grünen Fahnen und Pfähchen. Oben vom Hause reichen sie fast bis an Deine Nasenspitze, und ihre Stangen ragen bis in die Mitte der Straße. So etwas kommt aus jedem Fenster jedes Hauses heraus; wo es nicht ist, da ist wenigstens ein Kleinfakel — genau, vom Himmel zu Deinen Füßen und von den Häulern zu Deinen Seiten siehst Du vor wimmelnder Hutmigkeit nichts, gar nichts. Und was Du auf all dem

Zagegeschichte.

Zur Orientreise.

Aus Wien wird gemeldet: Nachdem gestern mittag eine 14stündige Unterredung des Erzherzogs Franz Ferdinand mit Baron Lehenthal stattgefunden hatte, wurde im Kriegsministerium eine Beratung der Generalität abgehalten, zu der alle kommandierenden Generale eingetroffen waren.

Im Petersburger Kriegszentrum entwickeln die Intendanturen fleißigste Tätigkeit. Unausgesprochen werden die Truppen im austro-berlinischen Grenzgebiet verlagert. Die Gouverneure erhielten Wechsbefehle, Staatsarchive, Kriegspapiere und Reichsbankkassen zu schneller Rückführung in das Innere von Rußland bei eventueller Mobilmachung bereitzustellen.

In der serbischen Skupstina gab gestern der Minister des Äußeren Aufklärungen über die jüngsten diplomatischen Verhandlungen, besonders über die russischen Vorschläge und die serbische Zirkulardepeche, und hob hervor, daß die Konventionen des serbischen Standpunktes Oesterreich-Ungarn eine Veranlassung zum Kriege gegen Serbien geben könnten. Die Skupstina verhandelte sodann den Etatsvoranschlag für 1909. Der Finanzminister erklärte, die Regierung habe einen 20prozentigen Steuerzuschlag angeordnet. Trotz der Krisis verläge man aber 2 1/2 Millionen Dinars Vorbehalt. Der Budgetvoranschlag wurde im Prinzip einstimmig angenommen.

Auf der Flotte wird die Petersburger Meldung, daß der türkische Minister des Äußeren vorgehen eine Konvention bezüglich der Regelung der Kriegsentwickelung unterzeichnet habe, demotiviert. In wohlunterrichteten Kreisen, die der Flotte nahesteht, wurde bezüglich der Konventionsfrage erklärt, die Türkei sehe durchaus auf dem Standpunkte Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, daß eine Konvention nur die Aufgabe haben könne, von bereits getroffenen Abmachungen Kenntnis zu nehmen.

Deutschland Reich. Die „Nat.-Ztg.“ tritt den in diplomatischen Kreisen aufgetauchten Gerüchten, daß die Stellung von Bülow's erschütterter sei, entgegen. Daran sei kein wahres Wort.

Das Berliner Stadteverordneten-Kollegium faßte einstimmig den Beschluß, den Reichstag aufzufordern, daß er der geplanten Erhebung der Telephongebühren seine Zustimmung verweigere.

Die mexikanische Regierung hat einen Obersten und einen Hauptmann zum Studium des Militärwesens nach Deutschland und anderen Ländern geschickt.

Frankreich. Das Linienkessel „Carnot“ war im Hafen von Toulon auf Grund geraten, konnte jedoch später wieder flottgemacht werden.

Belgien. Wie die Brüsseler Abendblätter melden, haben auch hier die Arbeiter in Alost Arbeitswillige angegriffen. Als die Polizei dazwischen kam, wurde sie ebenfalls angegriffen. Mehrere Personen wurden verwundet.

England. Oberhaus. Die dritte Lesung der Gesetzesvorlage zur Einführung von Reformen in Indien wurde einstimmig angenommen. Während der Spezialdebatte der Gesetzesvorlage wurde ein Antrag der Opposition auf Zurücknahme eines Zulages trotz des Widerspruches der Regierung angenommen. Aber es ist nicht zu erwarten, daß die Opposition bestehen wird, falls die Regierung den betreffenden Zusatz wiederherstellen wird, wenn die Gesetzesvorlage vor das Unterhaus gelangt. In der Begründung bei der dritten Lesung hob der Staatssekretär für Indien Viscount Morley nachdrücklich die Wirkung hervor, welche die Gesetzesvorlage und die Politik der Regierung in Bezug auf die Verminderung der Spannungen in Indien hervorgerufen habe, und teilte autoritative Berichte aus Indien mit, die ebenfalls in Abrede stellen, daß Indien sich in einem ruhigen allgemeinen Aufwache befinde, und erklären, daß nur vereinzelte Ausschreitungen zu erwarten seien, die keineswegs auf eine weitverbreitete Empörung hindeuteten.

Vermischtes.

Ein Anschlag auf einen Eisenbahnzug. Der Regierungspräsident in Halle setzte 1200 Mark Belohnung aus für die Ermittlung des Verbrechens, der unlängst 6 mit Zündern versehene Dynamitpatronen bei Helmsdorf auf dem Bahnkörper der Halle-Hettstedter Bahn bestellte, um einen Personenzug in die Luft zu sprengen. Der Anschlag wurde nur durch das Zerreißen und vorzeitige Explodieren des Zünders beim Anfahren des Zuges vereitelt.

Die Opfer der Kabbob-Katastrophe. Gestern mittag gelang es, auf Jode „Kabbob“ die dritte Leiche zutage zu fördern. Man hofft, daß auch die vierte freizulegen. Sonnabend vormittag findet die Beerdigung der vier ersten Leichen statt. Da deren Identifizierung unmöglich geworden, sprechen über jedem Sarge der evangelische und der katholische Geistliche den Trauergebeten.

Engrosmeße. Auch die Schaufenster sind durchweg verändert. Der Laditeiler paart sich friedlich mit einer Marksmorphenus. Dort fühlen sich martialische Soldaten (nur aus Blei) bei bunten Blüten wohl. Dort brennen Nachtlichter neben Herrenhüten usw. usw. Aber nun quade einmal in die Häuser hinein; der Dandelehof und Speditionsfund noch nicht fertig. Also geht Du in das städtische Kaufhaus oder in den Goldenen Hirsch. Da sollte man denken, das dort „Platzveränderung“ gebe es gar nicht. Kaum kannst Du die Treppe hinauf; rechts kraxelt einer auf Leitern herum, und links werden Badewannen vorgeführt, der Raste wegen in Pelz und ohne Wasser. Das Treppenhaus ist wieder mit Plakaten tapeziert, und auf jedem Treppenabsatz steht ein Hölzler. Und erst in den Stockwerken. Nach Klimmstern sind die Stände genau verteilt; ich habe einen sogar in der ausgeräumten Toilette feilschen sehen. Ich glaube, in dieser zweiten Welt ist alle Ware zukommengetragen, die es gibt für Kopf und Fuß, Herz und Gemüt und Magen: Spielzeug, Dolmaren, Flechwaren, Metallindustrie, Musikwaren und Papier. Allerdings auch sehr viel Massensplunder, der Färm und Aussehen macht, aber nichts einbringt. Wunderliche Kunst, vor allem japanische Bronze, war dieses Mal in Kaufhaus. Da hand ich manchmal sehend und sehend danor. Sofort kommt ein Jüngling: „Interessieren Sie sich für den Kriffel?“ „O, ja.“ „Darf ich Ihnen noch etwas zeigen?“ „Wenn Sie Zeit haben, bitte.“ Aber dann erfährt der Herrliche, daß ich gar kein Einkäufer bin, und ist nicht gnädig. Das ist die Leipziger Engrosmeße. Die armen Onkels haben's wirklich nicht leicht. Wenn aber der Abend kommt, dann machen sie sich's leicht. Dann gehen sie sich amüsieren. Ob's immer die halbe Gattin wissen darf? Ich weiß nicht. Geht mich an. Ich darf den Onkel nicht ähren; ich habe sie anz gesollt. Studenten sind schlechte Menschen; wir haben eine Messfremdenankommmission gebildet. Heute vor acht Tagen fing an. Beim Salbatoranisch. Da kamen drei Unglückswürmer, die wir an unteren Tisch schickten, mit südtentischen Ehren überhäuten und sie so ganz allmählich machten. Als wir ihnen nun noch Papierkreditentwürfen auf Haupt drückten und einen Salamander auf die Onkels rieben, die uns zur Messe beiseite seien, da tauten sie und ihre Portemonnaies auf. Sie bandelten mit Buchpändern, das Schod zu 5 Pfennige, und waren aus Thüringen!

Neue Erdbebe. In Citanuova (Provinz Reggio di Calabria) hat ein heftiger Erdstöß, der auch einigen Schaden verursachte, die Bevölkerung gestern früh in großen Schrecken versetzt. In der vergangenen Nacht wurde in Komotistoff (Rußland) ein starker Erdstöß verspürt.

Eine gräßliche Unst mit aus Christiania gemeldet. Dort ermordete ein Straßenbahnführer seine Frau und ihre drei Kinder, überschüttete die Wohnung mit Petroleum und jändete sie an. Er wurde in das Gefängnishospital gebracht.

Schiffszusammenstoß. Im Kantdel-Sund fand bei diesem Reibel ein erster Zusammenstoß zweier mexicanischer Dampfer, der „Horatiohall“ und der „Dimod“, statt. Ersterer wurde schwer beschädigt und mußte bei Kariba-Binard auf Strand gefahren werden. Die „Dimod“ nahm Passagiere von der „Horatiohall“ auf, die unterging. Die „Dimod“ ging weiter via Boston, begann aber plötzlich zu sinken. Bei Haz Cod wurden alle an Bord befindlichen Passagiere wohlbehalten gelandet.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 29.) „Gretchenwald“ 10. März in Montevideo angel. „Münchener Post“ 10. März von Alger abgegr. „Prinz Sigismund“ 11. März von Zedney abgegr. „Proter zur Jurk“ 11. März in Beirut angel. und wieder abgegr. „Coblenz“ 10. März von Fernandico abgegr. „Heinr.“ 11. März von Bremen abgegr. „Deidelsberg“ 11. März in Bremerhaven angel. „Nord“ 11. März von Antwerpen abgegr. „Zukunft“ 11. März in Virens angel. „Dachstein“ 11. März von Konstantinopel abgegr. „Gneisenau“ 11. März von Neuwort abgegr. „Derfflinger“ 11. März von Rotterdam abgegr. „Blücher“ 11. März von Genua abgegr. „Nector“ 11. März in Neuwort angel.

Sport-Nachrichten. Schnee- und Witterungsbericht vom 11. März, abends 6 Uhr. Ausgegeben vom Winterportverein Oberweisenthal. Barometer: steigend. Temperatur: Stadt - 3 Grad Celsius, Berg - 7 Grad Celsius. Schneehöhe: Berg 3 Meter, Stadt 1,40 Meter. Eislauf und Schlittschuhlaufen in allen Vagen günstig. Starker Raufschneefrost. Sporttage: nächsten Sonnabend und Sonntag. Vereinsportfest Sonntag, den 14. März, abends.

Schnee- und Witterungsbericht für den Sport von den Herren: Carl Waul, Amateur-Photograph, Wallstraße 26, und (Redakteur) K. Aniel, Sport-Beitrag, Georgplatz 3, Ecke Ring.

Table with columns: Ort, Schnee-Höhe, Schnee-Schmelzgrad, Temperatur, Witterung, Bemerkungen. Rows for Altenberg, Hüttenberg, Meisen-Gebirge, Gellings.

Wetterbericht der Nat. Ztg. Landes-Wetterkarte in Dresden vom 12. März 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius). Wetterlage in Europa am 12. März 8 Uhr vorm.

Table with columns: Stations-Name, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temp., Bewölkung, Richtung u. Stärke des Nebels, Wetter. Rows for Altona, Hamburg, Berlin, etc.

Tiefer Druck bedeckt heute das ganze Reichland. Der Kern des Tiefes lagert über Bayern. Im Nordosten und im Nordwesten befindet sich hoher Druck. Gegenwärtig besteht das nordöstliche Hoch noch die Hochdruckkante. Je weiter aber das Tief sich ostwärts ausbreitet, um so mehr einseitig wird es, daß das Nordwesthoch Einfluss auf unsere Wettergestaltung erlangt. Zunächst ist aber noch trübes, nebeliges Wetter ohne erhebliche Niederschläge weiter zu erwarten.

Witterungsverlauf in Sachsen am 11. März. Table with columns: Station, Temp., Wind, Bewölkung, Regen, etc.

Am 11. März herrschte im ganzen Lande trübes Wetter. Vereinzelt schneite es leicht. Die Temperatur nur wenig gestiegen, erreichte aber im Tagesmittel nicht wesentlich über Null. Die Winde wehten aus Osten Süd-Osten. Das Barometer stand noch unter dem Normalwerte. Meldung vom Niddertal: Vormittags und nachmittags schwacher Nebel, gute Schichtenbildung in die Täler hinab, harter anhaltender Nebel, großartiger Raufschneefrost.

Prognose für den 13. März 1909. Nordwestwind; bedeckt; Temperatur wenig geändert; kein erhebliches Niederschlag.

Wasserstand der Elbe und Moldau. Table with columns: Station, Höhe m., Datum, etc.

Unsere Kinder bedürfen von Geburt an der sorgfältigsten Körperpflege. Die berühmtesten Kinderärzte erklären die Vorzüge der Pflege wegen ihrer unermesslichen Wärme und Reinheit als beste Kinderpflege für die ganze Gout der lieben Kleinen.

Advertisement for Dr. Wigger's (Sanatorium) Kurheim Partenkirchen. Oberbarnen für Junere, Nerventränke und Erhaltungsbekämpfung. Geheuerste Südlage, modernste Einrichtungen, jeilicher Romf. (Witt u.), groß. Park. D. ganze Jahr geöffnet. Preis 3 Aerzte.

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 13. März 1909 Nr. 72

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Verh. Tel.) Die Börse begann in schwacher Haltung bei allgemeiner Zurückhaltung. Wenn auch das Verhältnis zwischen Österreich-Ungarn und Serbien nicht gerade schlechter geworden ist, so verstimmt doch die fortgesetzten leichten Truppenverschiebungen nach der österreichischen Grenze, und auch von Kufund traf Nachrichten ein, die von Rüstungen wissen lassen. Von der gestrigen New Yorker Börse lagen auch keine guten Nachrichten vor. Der Bericht des „Iron Monger“ bezeugt, daß die Situation am amerikanischen Eisenmarkt fast unverändert ist und die Unterbreitungen nach keine Unterbreitungen erfahren. Andere Kabelnachrichten meldeten von verschiedenen Preisermäßigungen. In der zweiten Geschäftsstunde traten am hiesigen Markt lebhafte und vereinzelt Preisbesserungen ein, die bei der herrschenden Geschäftslage wenig ins Gewicht fielen. Schluß etwas fester. Der Kassamarkt lag recht ruhig. Bräutelskont 2% Prozent. — Die Getreidebörse war im Anschluß an Amerika im Frühverkehr angeregt und fest. An der Mittagsbörse konnten sich die Preise für beide Brotfrüchte heftigen. Die Preise zogen an, da von Liverpool anziehende Notierungen gemeldet wurden. Die argentinische Weizenausfuhr ging in letzter Woche von 141 000 auf 138 000 Tonnen zurück, ebenso haben die sichtbaren Weizenbestände in Buenos Aires um 2000 Tonnen in letzter Woche abgenommen. Weizen und Roggen zogen hierauf 1,50 Mark an. Hafer recht fest, sowohl loco als im Lieferungsandel. Die Preise zogen hier um 1,25 bis 1,50 Mark an. Mais ebenfalls fest. Rüböl auf einigtes Angebot etwas schwächer. — Wetter: Trübe, neblig; Südwestwind.

* Dresdner Börse vom 12. März. Das Geschäft an der hiesigen Börse hat heute, da der Berliner Markt eine ziemlich schwache Haltung beibehalten, wieder recht viel zu wünschen übrig; ebenso neigen die Kurse der in Betracht kommenden Werte bis auf wenige Ausnahmen weiter nach unten. Die empfindliche Kursrückbildung erlitten die keramischen Waren Steingutfabrik Görzowitz, die mit 129 % (gest. Kurs 150 %) vergeblich angeboten blieben. Glasfabrik Hofmann ließen sich dagegen auf 118 % (+ 1 %) rein stellen. Bei Maschinen- und Fahrradaktien wiesen Germania mit 90 % (- 1,75 %), v. Pittler mit 273 % (- 2 %), Ostmann mit 163,25 % (- 1 %), Wehr, Unger mit 170 % (- 1 %), Wanderer mit 271 % (- 4 %), sowie Schladitz-Fabrik mit 154 % (- 1 %) Gewinne, wogegen Seibel u. Naumann und Fuchs u. Seifert je 1 % gewannen, ohne daß ein Aufschlag zu verzeichnen war. Bergwerksaktien hielten man in Kauf für Grundbesitz zu 93,75 % (+ 0,25 %) und von Braueraktien erzielten Bahndarlehner zu 140,25 % (+ 0,25 %) Umlauf. Bei Transportaktien und Bankaktien traten Vereinzelt Erbschaften zu 110 % (- 1,25 %), Leipziger Kredit zu 108,50 % (+ 0,10 %), sowie Sächs. Bank zu 145,75 % (+ 0,50 %) in Verkehr. Die Aktien der Papier- u. Holzfabriken und diversen Industrie-Unternehmen lagen still und unverändert. Am Abendmarkt entwickelten sich Abwärts in 3 % Reichsanleihe (- 0,15 %), 3 1/2 % Vergleichlich zu 96,25 % (+ 0,05 %), 4 % Vergleichlich (- 0,10 %), 5 % Sächs. Rente (- 0,10 %), 3 1/2 % Bundesanleihe, 3 1/2 % Preuss. Anleihe, sowie in verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen.

* Vereinzelt Erbschaften, 4. Abt., Dresden. In der gestern in Dresden abgehaltenen Aufsichtersitzung wurde der Jahresabschluss per 31. Dezember 1908 vorgelegt. Das Ergebnis in der durch die bekanntlich außerordentlich ungünstigen Verhältnisse im Schiffahrtsgeschäft sehr beeinträchtigt worden, so daß die Verteilung einer Dividende nicht in Vorschlag gebracht werden kann. Vielmehr müssen zur Behebung der Abweichungen aus dem Nennkapital 661 720 M. entnommen werden.

* Vorschlagsfabrik Rosenheim Akt. Ges. Die ordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig das Rechnungsverbot für 1908, sprach die Entlastung der Verwaltungsglieder aus und legte die sofort in Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Kreditbank, Antiklinik Dresden, zahlbare Dividende auf 4 % fest.

* Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schmelde & Sohn, Chemnitz. In der gestern stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, aus dem im Jahre 1908 erzielten Bruttogewinn von 833 000 M. nach Abzug von Verbindlichkeiten, Zinsen und Abschreibungen eine Dividende von 4 % (8 % im Vorjahre) der am 15. April d. J. kassierenden Generalversammlung zur Verteilung in Vorschlag zu bringen.

* Schadenlosgang wegen fälscher Bilanzveröffentlichung und daraus resultierendem Aktienverkauf. Der Beklagte J. in Dresden war nach mehrjähriger Tätigkeit im Aufsichtsrat der „Dütilig-Gesellschaft“ zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates bestimmt worden. In dem vorliegenden Rechtsstreit wird ihm vom Kläger vorgeworfen, daß er den im Mai 1908 veröffentlichten Geschäftsbericht der Dütilig-Aktiengesellschaft für 1902 in solcher Fälschung der Zahlen habe an die Öffentlichkeit gehen lassen, wodurch er den Kläger zu einem Aktienverkauf gezwungen habe, der ihm Verluste gebracht hätte. In dieser Beziehung sei in der am 25. Juni 1903 stattgefundenen Generalversammlung der „Dütilig-Gesellschaft“ der getragene Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates für das 6. Geschäftsjahr mit folgendem Passus vorgelegt worden: „Das Geschäftsjahr ergab ein durchschlüssliches erfreuliches Ergebnis, obwohl eine günstige Sommerernte fehlte, was für unsere Branche von besonderem Einfluß ist.“ Sodann war in dem Bericht noch bemerkt worden, daß die wirklichen Verluste auf Debitoren auf das Gesamt- und Verlustkonto abgeschrieben worden seien. In Wirklichkeit habe dieser Geschäftsbericht aber die damals vorgekommenen Unterstellungen des Karl Dütilig, die bereits im April 1903 aus dem Aufsichtsrat erwidert worden, verheimlicht. Sollte der Aufsichtsrat, so führt der Kläger aus, wie es seine Pflicht war, bereits im Bericht für 1902 mitgeteilt, daß die Gesellschaft zur Deckung der Karl Dütiligschen Unterstellungen die dem Direktor Richard Dütilig bis dahin noch gehörigen Immobilien übernommen habe und wäre ein entsprechender Anhangsposten bereits in die Bilanz für 1902 eingetragen worden, so würde der Kläger nicht im Anfang August und Dezember 1903 noch Dütilig-Aktien erworben haben. Der Anspruch auf Schadloshaltung gegen den Beklagten lautet auf 4705 M. Das Landgericht zu Dresden wies den Kläger mit seiner Klage ab, weil der Beklagte als Vorsitzender des Aufsichtsrates nur der Gesellschaft und unter einschränkenden Voraus-

setzungen auch den Gläubigern derselben gegenüber haftbar sei, nicht aber dritten Personen, welche auf Grund des Geschäftsberichts sich Aktien angekauft haben. Auf die Berufung des Klägers wurde das landgerichtliche Urteil vom Oberlandesgericht zu Dresden dahin abgeändert, daß der Klageanspruch dem Grunde nach geschickelt und die Sache zur weiteren Verhandlung und Entscheidung an das Landgericht zurückverwiesen wurde. Wegen des Urteils des Oberlandesgerichts Dresden hatte der Beklagte Revision beim Reichsgericht eingelegt. Der I. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes wies die Revision als unbegründet zurück. Das Oberlandesgericht habe den unrichtigen Zusammenhang zwischen dem Schaden des Klägers und dem Verhalten des Beklagten als gegeben erachtet, weil es zu der vollen Heberzeugung gelangt sei, daß, wenn der Geschäftsbericht für 1902 die Veranlassungen des Vorstandes wahrheitsgetreu dargestellt hätte, der Kläger zur Zeit seiner Käufe über jene Verhältnisse und den gesunkenen Wert der Aktien in unterrichteter Weise, daß er die Aktien nicht gekauft haben würde. Diese Auffassung des Berufungsgerichts gehöre dem tatsächlichen Gebiete an und rechtfertige es, daß der Klageanspruch dem Grunde nach für gerechtfertigt anerkannt werden sei. Das Berufungsgericht habe aber den Tatbestand des § 114 Nr. 1 des Handelsgesetzbuchs einwandfrei gegenüber dem Beklagten festgestellt. Für die unwahre Darstellung in dem Geschäftsbericht mache es den Beklagten deshalb verantwortlich, da dieser Bericht die vom Aufsichtsrat entnommenen Berechnungen des Vorstandes Karl Dütilig unermäßig lasse und trotzdem das Ergebnis als „durchschlüssliches erfreuliches“ bezeichne. Das Geleit verlange von den Mitgliedern des Vorstandes die wahrheitsgetreue Mitteilung solcher wichtigen Vorkommnisse.

* Bank-Notizen. Reichsbank 1/2 Proz. Lombardkupon 4 1/2 Proz. Amsterdam 3 Proz. Brüssel 3 Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 6 1/2 Proz. Wien 4 Proz. Schwed. Plätze 4 1/2 Proz. Schweiz. Plätze 3 Proz.

Table with columns for various bank notes and exchange rates, including entries like 'Sächs. Rente', 'Preuss. Rente', 'Lombardkupon', etc.

Table with columns for various bank notes and exchange rates, including entries like 'Sächs. Rente', 'Preuss. Rente', 'Lombardkupon', etc.

Table with columns for various bank notes and exchange rates, including entries like 'Sächs. Rente', 'Preuss. Rente', 'Lombardkupon', etc.

Table with columns for various bank notes and exchange rates, including entries like 'Sächs. Rente', 'Preuss. Rente', 'Lombardkupon', etc.

Table with columns for various bank notes and exchange rates, including entries like 'Sächs. Rente', 'Preuss. Rente', 'Lombardkupon', etc.

Table with columns for various bank notes and exchange rates, including entries like 'Sächs. Rente', 'Preuss. Rente', 'Lombardkupon', etc.

Table with columns for various bank notes and exchange rates, including entries like 'Sächs. Rente', 'Preuss. Rente', 'Lombardkupon', etc.

Table with columns for various bank notes and exchange rates, including entries like 'Sächs. Rente', 'Preuss. Rente', 'Lombardkupon', etc.

Table with columns for various bank notes and exchange rates, including entries like 'Sächs. Rente', 'Preuss. Rente', 'Lombardkupon', etc.

Berliner Börse am 12. März.

Main table of the Berlin stock exchange listing various securities, bonds, and exchange rates with columns for 'Wochens.', 'Kurs', and 'Notiz'.

Nachbörse.

Table of the closing market (Nachbörse) listing various securities and their prices.

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 13. März 1909. Nr. 72

Advertisement for 'Prämie' (Prize) featuring 'Henrik Ibsen' works. Includes text: 'Alle Leser dieser Zeitung erhalten, solange der Vorrat reicht. Henrik Ibsen Dramatische Werke... Geschenkbände gebunden, drei Bände für nur 5 Mk.' and a 'Bestellschein' form.

Dresdner Bankverein

Dresden
Leipzig
Königsplatz 21 — Kgl. Str. 22
Aktienkapital: Mark 21 000 000
Reserven: Mark 3 000 000

Zweigstellen:
Dresden: Prager Str. 12: H. W. Bassenge & Co.
Kreuzstr. 1: Sächsische Disconto-Bank;
Chemnitz: Lanarstr. 2a: Ernst Petasch;
Meißen: Heinersplatz 7: Meißner Bank;
Kamenz: Scheibitz - Wurz;
Depositenkassen in Lammsdorf und Oedersee

An- und Verkauf von Wertpapieren
Anlagewerte stets vorrätig;
Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen
und verlostten Effekten bei kostenfreier Ueberwachung der Auslösung.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 12. März 1909.

Staatspapiere und Fonds.		Kurszettel der Dresdner Börse vom 12. März 1909.		Bayer., Bayerische, Vohr.-Aktien.		S. D. u. D.		Vergl. u. Ton, Chamotte, Glas-Aktien.	
1) Reichsanleihe m	86,00	1) R. 1899 unt. b. 1909	100,50	1) Bayer. 1899	100,00	1) S. D. 1899	100,00	1) Vergl. 1899	100,00
2) do. a. 1900 m	86,25	2) do. 1900 unt. b. 1910	100,50	2) Bayer. 1900	100,00	2) S. D. 1900	100,00	2) Vergl. 1900	100,00
3) do. a. 1905 m	86,50	3) do. 1905 unt. b. 1915	100,50	3) Bayer. 1905	100,00	3) S. D. 1905	100,00	3) Vergl. 1905	100,00
4) do. a. 1910 m	86,75	4) do. 1910 unt. b. 1920	100,50	4) Bayer. 1910	100,00	4) S. D. 1910	100,00	4) Vergl. 1910	100,00
5) do. a. 1915 m	87,00	5) do. 1915 unt. b. 1925	100,50	5) Bayer. 1915	100,00	5) S. D. 1915	100,00	5) Vergl. 1915	100,00
6) do. a. 1920 m	87,25	6) do. 1920 unt. b. 1930	100,50	6) Bayer. 1920	100,00	6) S. D. 1920	100,00	6) Vergl. 1920	100,00
7) do. a. 1925 m	87,50	7) do. 1925 unt. b. 1935	100,50	7) Bayer. 1925	100,00	7) S. D. 1925	100,00	7) Vergl. 1925	100,00
8) do. a. 1930 m	87,75	8) do. 1930 unt. b. 1940	100,50	8) Bayer. 1930	100,00	8) S. D. 1930	100,00	8) Vergl. 1930	100,00
9) do. a. 1935 m	88,00	9) do. 1935 unt. b. 1945	100,50	9) Bayer. 1935	100,00	9) S. D. 1935	100,00	9) Vergl. 1935	100,00
10) do. a. 1940 m	88,25	10) do. 1940 unt. b. 1950	100,50	10) Bayer. 1940	100,00	10) S. D. 1940	100,00	10) Vergl. 1940	100,00
11) do. a. 1945 m	88,50	11) do. 1945 unt. b. 1955	100,50	11) Bayer. 1945	100,00	11) S. D. 1945	100,00	11) Vergl. 1945	100,00
12) do. a. 1950 m	88,75	12) do. 1950 unt. b. 1960	100,50	12) Bayer. 1950	100,00	12) S. D. 1950	100,00	12) Vergl. 1950	100,00
13) do. a. 1955 m	89,00	13) do. 1955 unt. b. 1965	100,50	13) Bayer. 1955	100,00	13) S. D. 1955	100,00	13) Vergl. 1955	100,00
14) do. a. 1960 m	89,25	14) do. 1960 unt. b. 1970	100,50	14) Bayer. 1960	100,00	14) S. D. 1960	100,00	14) Vergl. 1960	100,00
15) do. a. 1965 m	89,50	15) do. 1965 unt. b. 1975	100,50	15) Bayer. 1965	100,00	15) S. D. 1965	100,00	15) Vergl. 1965	100,00
16) do. a. 1970 m	89,75	16) do. 1970 unt. b. 1980	100,50	16) Bayer. 1970	100,00	16) S. D. 1970	100,00	16) Vergl. 1970	100,00
17) do. a. 1975 m	90,00	17) do. 1975 unt. b. 1985	100,50	17) Bayer. 1975	100,00	17) S. D. 1975	100,00	17) Vergl. 1975	100,00
18) do. a. 1980 m	90,25	18) do. 1980 unt. b. 1990	100,50	18) Bayer. 1980	100,00	18) S. D. 1980	100,00	18) Vergl. 1980	100,00
19) do. a. 1985 m	90,50	19) do. 1985 unt. b. 1995	100,50	19) Bayer. 1985	100,00	19) S. D. 1985	100,00	19) Vergl. 1985	100,00
20) do. a. 1990 m	90,75	20) do. 1990 unt. b. 2000	100,50	20) Bayer. 1990	100,00	20) S. D. 1990	100,00	20) Vergl. 1990	100,00
21) do. a. 1995 m	91,00	21) do. 1995 unt. b. 2005	100,50	21) Bayer. 1995	100,00	21) S. D. 1995	100,00	21) Vergl. 1995	100,00
22) do. a. 2000 m	91,25	22) do. 2000 unt. b. 2010	100,50	22) Bayer. 2000	100,00	22) S. D. 2000	100,00	22) Vergl. 2000	100,00
23) do. a. 2005 m	91,50	23) do. 2005 unt. b. 2015	100,50	23) Bayer. 2005	100,00	23) S. D. 2005	100,00	23) Vergl. 2005	100,00
24) do. a. 2010 m	91,75	24) do. 2010 unt. b. 2020	100,50	24) Bayer. 2010	100,00	24) S. D. 2010	100,00	24) Vergl. 2010	100,00
25) do. a. 2015 m	92,00	25) do. 2015 unt. b. 2025	100,50	25) Bayer. 2015	100,00	25) S. D. 2015	100,00	25) Vergl. 2015	100,00
26) do. a. 2020 m	92,25	26) do. 2020 unt. b. 2030	100,50	26) Bayer. 2020	100,00	26) S. D. 2020	100,00	26) Vergl. 2020	100,00
27) do. a. 2025 m	92,50	27) do. 2025 unt. b. 2035	100,50	27) Bayer. 2025	100,00	27) S. D. 2025	100,00	27) Vergl. 2025	100,00
28) do. a. 2030 m	92,75	28) do. 2030 unt. b. 2040	100,50	28) Bayer. 2030	100,00	28) S. D. 2030	100,00	28) Vergl. 2030	100,00
29) do. a. 2035 m	93,00	29) do. 2035 unt. b. 2045	100,50	29) Bayer. 2035	100,00	29) S. D. 2035	100,00	29) Vergl. 2035	100,00
30) do. a. 2040 m	93,25	30) do. 2040 unt. b. 2050	100,50	30) Bayer. 2040	100,00	30) S. D. 2040	100,00	30) Vergl. 2040	100,00
31) do. a. 2045 m	93,50	31) do. 2045 unt. b. 2055	100,50	31) Bayer. 2045	100,00	31) S. D. 2045	100,00	31) Vergl. 2045	100,00
32) do. a. 2050 m	93,75	32) do. 2050 unt. b. 2060	100,50	32) Bayer. 2050	100,00	32) S. D. 2050	100,00	32) Vergl. 2050	100,00
33) do. a. 2055 m	94,00	33) do. 2055 unt. b. 2065	100,50	33) Bayer. 2055	100,00	33) S. D. 2055	100,00	33) Vergl. 2055	100,00
34) do. a. 2060 m	94,25	34) do. 2060 unt. b. 2070	100,50	34) Bayer. 2060	100,00	34) S. D. 2060	100,00	34) Vergl. 2060	100,00
35) do. a. 2065 m	94,50	35) do. 2065 unt. b. 2075	100,50	35) Bayer. 2065	100,00	35) S. D. 2065	100,00	35) Vergl. 2065	100,00
36) do. a. 2070 m	94,75	36) do. 2070 unt. b. 2080	100,50	36) Bayer. 2070	100,00	36) S. D. 2070	100,00	36) Vergl. 2070	100,00
37) do. a. 2075 m	95,00	37) do. 2075 unt. b. 2085	100,50	37) Bayer. 2075	100,00	37) S. D. 2075	100,00	37) Vergl. 2075	100,00
38) do. a. 2080 m	95,25	38) do. 2080 unt. b. 2090	100,50	38) Bayer. 2080	100,00	38) S. D. 2080	100,00	38) Vergl. 2080	100,00
39) do. a. 2085 m	95,50	39) do. 2085 unt. b. 2095	100,50	39) Bayer. 2085	100,00	39) S. D. 2085	100,00	39) Vergl. 2085	100,00
40) do. a. 2090 m	95,75	40) do. 2090 unt. b. 2100	100,50	40) Bayer. 2090	100,00	40) S. D. 2090	100,00	40) Vergl. 2090	100,00
41) do. a. 2095 m	96,00	41) do. 2095 unt. b. 2105	100,50	41) Bayer. 2095	100,00	41) S. D. 2095	100,00	41) Vergl. 2095	100,00
42) do. a. 2100 m	96,25	42) do. 2100 unt. b. 2110	100,50	42) Bayer. 2100	100,00	42) S. D. 2100	100,00	42) Vergl. 2100	100,00
43) do. a. 2105 m	96,50	43) do. 2105 unt. b. 2115	100,50	43) Bayer. 2105	100,00	43) S. D. 2105	100,00	43) Vergl. 2105	100,00
44) do. a. 2110 m	96,75	44) do. 2110 unt. b. 2120	100,50	44) Bayer. 2110	100,00	44) S. D. 2110	100,00	44) Vergl. 2110	100,00
45) do. a. 2115 m	97,00	45) do. 2115 unt. b. 2125	100,50	45) Bayer. 2115	100,00	45) S. D. 2115	100,00	45) Vergl. 2115	100,00
46) do. a. 2120 m	97,25	46) do. 2120 unt. b. 2130	100,50	46) Bayer. 2120	100,00	46) S. D. 2120	100,00	46) Vergl. 2120	100,00
47) do. a. 2125 m	97,50	47) do. 2125 unt. b. 2135	100,50	47) Bayer. 2125	100,00	47) S. D. 2125	100,00	47) Vergl. 2125	100,00
48) do. a. 2130 m	97,75	48) do. 2130 unt. b. 2140	100,50	48) Bayer. 2130	100,00	48) S. D. 2130	100,00	48) Vergl. 2130	100,00
49) do. a. 2135 m	98,00	49) do. 2135 unt. b. 2145	100,50	49) Bayer. 2135	100,00	49) S. D. 2135	100,00	49) Vergl. 2135	100,00
50) do. a. 2140 m	98,25	50) do. 2140 unt. b. 2150	100,50	50) Bayer. 2140	100,00	50) S. D. 2140	100,00	50) Vergl. 2140	100,00
51) do. a. 2145 m	98,50	51) do. 2145 unt. b. 2155	100,50	51) Bayer. 2145	100,00	51) S. D. 2145	100,00	51) Vergl. 2145	100,00
52) do. a. 2150 m	98,75	52) do. 2150 unt. b. 2160	100,50	52) Bayer. 2150	100,00	52) S. D. 2150	100,00	52) Vergl. 2150	100,00
53) do. a. 2155 m	99,00	53) do. 2155 unt. b. 2165	100,50	53) Bayer. 2155	100,00	53) S. D. 2155	100,00	53) Vergl. 2155	100,00
54) do. a. 2160 m	99,25	54) do. 2160 unt. b. 2170	100,50	54) Bayer. 2160	100,00	54) S. D. 2160	100,00	54) Vergl. 2160	100,00
55) do. a. 2165 m	99,50	55) do. 2165 unt. b. 2175	100,50	55) Bayer. 2165	100,00	55) S. D. 2165	100,00	55) Vergl. 2165	100,00
56) do. a. 2170 m	99,75	56) do. 2170 unt. b. 2180	100,50	56) Bayer. 2170	100,00	56) S. D. 2170	100,00	56) Vergl. 2170	100,00
57) do. a. 2175 m	100,00	57) do. 2175 unt. b. 2185	100,50	57) Bayer. 2175	100,00	57) S. D. 2175	100,00	57) Vergl. 2175	100,00
58) do. a. 2180 m	100,25	58) do. 2180 unt. b. 2190	100,50	58) Bayer. 2180	100,00	58) S. D. 2180	100,00	58) Vergl. 2180	100,00
59) do. a. 2185 m	100,50	59) do. 2185 unt. b. 2195	100,50	59) Bayer. 2185	100,00	59) S. D. 2185	100,00	59) Vergl. 2185	100,00
60) do. a. 2190 m	100,75	60) do. 2190 unt. b. 2200	100,50	60) Bayer. 2190	100,00	60) S. D. 2190	100,00	60) Vergl. 2190	100,00
61) do. a. 2195 m	101,00	61) do. 2195 unt. b. 2205	100,50	61) Bayer. 2195	100,00	61) S. D. 2195	100,00	61) Vergl. 2195	100,00
62) do. a. 2200 m	101,25	62) do. 2200 unt. b. 2210	100,50	62) Bayer. 2200	100,00	62) S. D. 2200	100,00	62) Vergl. 2200	100,00
63) do. a. 2205 m	101,50	63) do. 2205 unt. b. 2215	100,50	63) Bayer. 2205	100,00	63) S. D. 2205	100,00	63) Vergl. 2205	100,00
64) do. a. 2210 m	101,75	64) do. 2210 unt. b. 2220	100,50	64) Bayer. 2210	100,00	64) S. D. 2210	100,00	64) Vergl. 2210	100,00
65) do. a. 2215 m	102,00	65) do. 2215 unt. b. 2225	100,50	65) Bayer. 2215	100,00	65) S. D. 2215	100,00	65) Vergl. 2215	100,00
66) do. a. 2220 m	102,25	66) do. 2220 unt. b. 2230	100,50	66) Bayer. 2220	100,00	66) S. D. 2220	100,00	66) Vergl. 2220	100,00
67) do. a. 2225 m	102,50	67) do. 2225 unt. b. 2235	100,50	67) Bayer. 2225	100,00	67) S. D. 2225	100,00	67) Vergl. 2225	100,00
68) do. a. 2230 m	102,75	68) do. 2230 unt. b. 2240	100,50	68) Bayer. 2230	100,00	68) S. D. 2230	100,00	68) Vergl. 2230	100,00
69) do. a. 2235 m	103,00	69) do. 2235 unt. b. 2245	100,50	69) Bayer. 2235	100,00	69) S. D. 2235	100,00	69) Vergl. 2235	100,00
70) do. a. 2240 m	103,25	70) do. 2240 unt. b. 2250	100,50	70) Bayer. 2240	100,00	70) S. D. 2240	100,00	70) Vergl. 2240	100,00
71) do. a. 2245 m	103,50	71) do. 2245 unt. b. 2255	100,50	71) Bayer. 2245	100,00	71) S. D. 2245	100,00	71) Vergl. 2245	100,00
72) do. a. 2250 m	103,75	72) do. 2250 unt. b. 2260	100,50	72) Bayer. 2250	100,00	72) S. D. 2250	100,00	72) Vergl. 2250	100,00
73) do. a. 2255 m	104,00	73) do. 2255 unt. b. 2265	100,50	73) Bayer. 2255	100,00	73) S. D. 2255	100,00	73) Vergl. 2255	100,00
74) do. a. 2260 m	104,25	74) do. 2260 unt. b. 2270	100,50	74) Bayer. 2260	100,00	74) S. D. 2260	100,00	74) Vergl. 2260	100,00
75) do. a. 2265 m	104,50	75) do. 2265 unt. b. 2275	100,50	75) Bayer. 2265	100,00	75) S. D. 2265	100,00	75) Vergl. 2265	100,00
76) do. a. 2270 m	104,75	76) do. 2270 unt. b. 2280	100,50	76) Bayer. 2270	100,00	76) S. D. 2270	100,00	76) Vergl. 2270	100,00
77) do. a. 2275 m	105,00	77) do. 2275 unt. b. 2285	100,50	77) Bayer. 2275	100,00	77) S. D. 2275	100,00	77) Vergl. 2275	100,00
78) do. a. 2280 m	105,25	78) do. 2280 unt. b. 2290	100,50	78) Bayer. 2280	100,00	78) S. D. 2280	100,00	78) Vergl. 2280	100,00
79) do. a. 2285 m	105,50	79) do. 2285 unt. b. 2295	100,50	79) Bayer. 2285	100,00	79) S. D. 2285	100,00	79) Vergl. 2285	100,00
80) do. a. 2290 m	105,75	80) do. 2290 unt. b. 2300	100,50	80) Bayer. 2290	100,00	80) S. D. 2290	100,00	80) Vergl. 2290	100,00